Die Beamten aus Vaduz machen den Vorschlag, die Kirchenrechnungen der sechs Pfarren des Fürstentums zwecks besserer Überprüfung zukünftig durch das Oberamt kontrollieren zu lassen. Ausf. Vaduz, 1748 November 15, AT- HAL, H 2638 unfol.

[*1*] Durchleuchtigster reichsfürst, gnädigster fürst und herr herr![1]
Wie ein oberösterreichischer geheimber rath bewogen worden, die von denen gemeindts vorsteheren in der herrschafft Veldkirch[2] bishero mit præterierung des daselbstigen Oberambts privative vorgenohmene kirchen rechnungen aufnamb zu missbillichen und zu verordnen, das solliche in zukhunfft in gegenwarth der obrigkeith abgelegt und abgehöret werden sollen, zaiget die copeyliche anlaag in mehreren. Gleichwie nun in denen 6 kirchspihlen oder pfarreyen dieses reichsfürstenthumbs die kirchenrechnungen von denen pfarrern gehorsamst leuthen und kirchenpflegeren mit beseithigung des Oberambts[3] solitarie bishero vorgenohmen, anbey aber meistens eine schlechte würthschafft beobachtet, [*2*] ohnnöthige ausgaben und zöhrungs cösten zu nachstandt der ohnehin entkräffteten kirchen fabriques in aufrechnung gebracht zu werden gepflogen worden. So wären wür der ohnverfänglichen mainung, das zu möglichster vorbiegung und verhüethung derley unordnungen und beförderung und besserer berathung der kirchen einkünfften die berechnung derselben in gegenwarth einer obrigkeithlichen person jährlich ohne sonderlichen aggrario der kirchen vorzunemmen wären.
Damit aber dieses wohlmeinende und allerdings nöthige vorhaben, desto leichter erziehlet werden könnte, wurde nach unseren wenigen ermessen sehr dienlich seyn. Wann uns zu vollziehung dessen unter dero höchsten nahmen gnädigist aufgetragen werden möchte. All dieses euer hochfürstlich durchleucht gnädigst und [*3*] erleuchtestens willens mainung ganz unvorgreifflich anheimb stellende. Empfehlen uns zu continuierenden huldens gnaden in aller submission.
Euer hochfürstlich durchleucht

Marckh Liechtenstein[4], den 15. Novembris 1748
Unterthanigst treu gehorsambste
Johann Caspar Laaba[5] manu propria
Joseph Benedict Boeck[6]
Carl Joseph Adami[7]

[*4*] [*Dorsalvermerk*]
Præsentato 29. Novembris 1748

[1] *Johann Nepomuk Karl von Liechtenstein (1724–1748) regierte von 1745 bis 1748 das Fürstenstum Liechtenstein . Vgl. Herbert* HAUPT, *Johann Nepomuk Karl von; in: Arthur* BRUNHART *(Projektleiter) – Fabian* FROMMELT *et al. (Red.), Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein (HLFL), Bd. 1, Vaduz-Zürich 2013, S. 545; Gustav* WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein, Vaduz 1985, Tafel 6.*
[2] *Feldkirch, Vorarlberg (A).*
[3] *Das Oberamt war vom 16. Jahrhundert bis 1848 die lokale Institution, die den Landesherrn vertrat und für ihn die landesherrlichen Grundrechte ausübte. Amtssitz war bis 1809 im Schloss Vaduz. Vgl. Paul* VOGT, *Oberamt; in: HLFL 2, S. 661–662.*
[4] *Vaduz, Gem. (FL).*
[5] *Johann Kaspar Laaba war ab 1748 liechtensteinischer Landvogt. Nachdem er sich nicht bewährt hatte, wurde er 1751 entlassen. Vgl. Karl Heinz* BURMEISTER, *Laaba, Johann Kaspar; in: HLFL 1, S. 469.*
[6] *Joseph Benedikt von Böck war um 1748 bis zirka 1764 Rentmeister. Vgl. Fridolin* TSCHUGMELL, *Beamte 1681 – 1840. Dienstinstruktionen, Diensteide, usw.; in: Jahrbuch des Historischen Vereins für das Fürstentum Liechtenstein 47, Vaduz 1947, S. 49–108; hier: S. 53.*
[7] *Carl Joseph Adami war um 1740 bis 1750 liechtensteinischer Landschreiber. Vgl. Fabian* FROMMELT, *Landschreiber, in: HLFL 1, S. 484.*